

II- 3041 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

Präs.: 27. Nov. 1973

No. 1494/J

der Abgeordneten KOLLER
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Finanzen
betreffend Schwellenpreise für Geflügel gemäß Bundesgesetz
135/1969.

Im Bundesgesetz 135/1969 wurden sogenannte Schwellenpreise bei der Einfuhr von Erzeugnissen der Geflügelwirtschaft festgelegt.

Inzwischen sind die Futter-, Bau-, Lohn-, Strom- und Ölkosten enorm gestiegen.

Die Landwirtschaft (Präsidentenkonferenz) hat daher im Februar 1973 eine sofortige Anhebung der Schwellenpreise gefordert und die Produktionskostenberechnungen vorgelegt.

Im Juli 1973 hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft vom Ergebnis der Überprüfung der Produktionskostenberechnung berichtet und mitgeteilt, daß diese vom Landwirtschaftsministerium anerkannt wurden.

Nach einiger Zeit hat das Landwirtschaftsministerium eine Erhöhung der Schwellenpreise vorgeschlagen. Die endgültige Festsetzung derselben erfolgte aber infolge Nichteinigung mit anderen zuständigen Ministerien zu Sätzen, die über eine optisch-kosmetische Veränderung nicht hinausgehen. Im Gegenteil erfolgte noch gleichzeitig eine Herabsetzung des Mindestzollsatzes für Geflügel von bisher 5.- S/kg auf 3.- S/kg.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen folgende

- 2 -

A n f r a g e :

- 1) Haben Sie, Herr Minister, den Vorschlägen des Landwirtschaftsministeriums hinsichtlich der Höhe der neu festzusetzenden Schwellenpreise zugestimmt ?
- 2) Wenn nicht, was waren die Gründe hiefür ?
- 3) Haben Sie sich, Herr Minister, bei Ihrer Entscheidung an den Willen des Gesetzgebers nach dem Gesetz über die Erhebung eines Importausgleiches bei der Einfuhr von Erzeugnissen der Geflügelwirtschaft, § 2 und § 3 Abs.2 gehalten und wurden Ihnen als Behelf die Kostenberechnungen der Geflügelwirtschaft vorgelegt ?
- 4) Sind Sie, Herr Minister, der Auffassung, daß hier eine den wirtschaftlichen Gegebenheiten der Produktion entsprechende Entscheidung getroffen wurde ?
- 5) Sind Sie der Meinung, daß die österreichische Eier- und Geflügelproduktion mit dem enorm gestützten Auslandsangebot konkurrieren kann ?
- 6) Wie hoch ist die Stützung, die z.B. die EWG für nach Drittländer (Österreich) exportiertes Geflügel zahlt ?
- 7) Falls Sie, Herr Minister, Frage 6) nicht beantworten können, halten Sie das Wissen über die Höhe der EWG-Stützung für Ihre Entscheidung über die Höhe der Schwellenpreise für überflüssig ?